

**KLIMASOZIALE MAßNAHMEN FÜR
VULNERABLE
GESELLSCHAFTSGRUPPEN**

MARIE CHAHROUR

LAURA ALLINGER

27. JUNI 2023

ÜBERBLICK

Auseinandersetzung mit Klimafragen innerhalb der VH auf verschiedenen Ebenen:

Auf Landesebene: Umsetzung konkreter Projekte

- Unterstützung von Klient*innen bei Klimawandelanpassung
- Reduktion der betriebseigenen CO₂-Emissionen

Auf Bundesebene: Datengewinnung und Lobbyarbeit

- Durchführung von Befragungen, Datenanalyse, Verfassung von Berichten
- Verwendung der Erkenntnisse in anwaltschaftlicher Arbeit, Formulierung von Forderungen, etc.

„BETROFFEN VON DER KLIMAKRISE“

Ein Projekt zur Entwicklung von Kommunikationsformaten für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen im Umgang mit der Klimakrise

- Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).
- **Zentrale Fragen:**
 - Wie kann es gelingen, die Lebensrealitäten armutsbetroffener und –gefährdeter Haushalte besser in Klimapolitik zu integrieren?
 - Wie kann Klimapolitik diese Haushalte besser erreichen und unterstützen?
 - Wo besteht bei armutsbetroffenen Haushalten besonderer Unterstützungsbedarf hinsichtlich Klimawandelanpassung?
- **Ausgangspunkt:** Armutsbetroffene verursachen den geringsten Beitrag zur Klimakrise, sind aber am stärksten von den Folgen betroffen
 - Personen im unteren Fünftel der Einkommensverteilung sind besonders vulnerabel hinsichtlich der Klimakrise (BMSGPK 2021)
 - Ursachen: schlechte Wohnverhältnisse, geringeres Investitionsvermögen, eingeschränkter Mobilitätszugang, fehlende Ressourcen zur Klimawandelanpassung, etc.
 - Weitere Vulnerabilitätsmerkmale neben dem Einkommen: Alter, Geschlecht, Gesundheitszustand, Migrationshintergrund, Wohnort

PROJEKTUMSETZUNG

- 1. Expert*innen-Gespräche**
- 2. Durchführung telefonischer Umfragen unter 100 armutsbetroffenen Personen in Österreich**
 - Themen: Wahrnehmung von Klimakrise und Klimapolitik, Betroffenheit von Klimawandelauswirkungen, Anpassungsmöglichkeiten, Informationskanäle, etc.
- 3. Entwicklung von Veranstaltungsformaten basierend auf den Umfrageergebnissen**
 - Ziele: Partizipation ermöglichen + Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickeln
 - Mögl. Themen der Veranstaltungen: Aspekte von Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Klimawandelanpassung, Energiearmut, etc.

Die umfragebasierte Vorgangsweise ermöglicht es, Formate zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Betroffenen abgestimmt sind.

UMFRAGE – 4 ABSCHNITTE

Abschnitt 1 - Perspektiven und Einstellungen

Wahrnehmung der Klimakrise und ihrer Auswirkungen; Wahrnehmung von Klimapolitik; Einstellungen zu Klimaschutzmaßnahmen

Abschnitt 2 - Betroffenheit, Bedarfe

Betroffenheit von Auswirkungen der Klimakrise allgemein; Betroffenheit von Energiearmut; Bedarf an Unterstützungsangeboten

Abschnitt 3 - klimafreundliches Handeln

Nachhaltige Praktiken im Alltag; Möglichkeiten, klimafreundlich zu Handeln

Abschnitt 4 - Informationskanäle

Informationskanäle zu Klimathemen; Informationskanäle über Unterstützungs- und Anpassungsmöglichkeiten

AKTUELLER STAND JUNI 2023

- 90% der Befragungen wurden bereits durchgeführt
- Zentrale Themen bisher:
 - **Teuerung** vor allem im Bereich Lebensmittel spürbar → **Ernährungsarmut**
 - Keine finanzielle Möglichkeiten nachhaltige/biologische Lebensmittel zu konsumieren; gleichzeitig hohes Bewusstsein für gesunde Ernährung → psychische Belastung, dem nicht nachkommen zu können (Kinder!)
 - Ökologische Lebensweise im Hinblick auf **Mobilität und Energieverbrauch** zuhause (Energiesparen, kein eigenes Auto, noch nie geflogen, etc.) → erzwungen durch ökonomische Verhältnisse
 - Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten an Klimaveränderungen und Extremwetter aufgrund **fehlender finanzieller Mittel** und schlechter **Wohnverhältnisse** (fast alle wohnen in Mietwohnungen, oft in schlechtem Zustand)
 - Hohes Maß an **psychischer Belastung** durch eigene Lebenssituation → Klimaangst vermischt sich mit Zukunfts- und Existenzängsten
- Herausforderungen:
 - Komplexität des Themas und der Begriffe, Sprachbarrieren, zeitliche Ressourcen der Befragten

KLIMASOZIALE POLITIK

- **Sammelband Klimasoziale Politik (2021)**
 - Hg. Armutskonferenz, Attac und Beigewum
 - Redaktion aus 9 Personen
 - <https://klimasozial.at/index.php/das-buch/>
- **Leitende Fragestellung**

Wie kann die Verknüpfung von Klimapolitik & Sozialpolitik zu einer sozialen, inklusiven und politisch fortschrittlichen Gesellschaft beitragen?
- **Einführende Kapitel**

Klimaaktivismus, Klimapolitik, Emissionen, Maßnahmen, Sozialpolitik
- **Politikfelder**

Geschlechtergerechtigkeit, Migration, Armut, Ungleichheit, Gesundheit, Ernährung, Wohnen, Mobilität, Pflege, Lohnarbeit, Budget, Industriepolitik, Handelspolitik, Rohstoffe, Finanzsystem



Armutskonferenz, Attac, BEIGEWUM

Klimasoziale Politik

Eine gerechte und emissionsfreie
Gesellschaft gestalten

Klimasoziale Politik

bahoe books



Herausgegeben von Armutskonferenz, Attac und B...

ARMUT DURCH KLIMAPOLITIK ÜBERWINDEN

- *„Die Klimakrise bedeutet für mich, dass ich jetzt im Winter in der eiskalten Wohnung sitze, dass ich im Sommer eine Hitze habe, dass mir die Luft wegbleibt und ich das Gefühl habe, ich kriege jetzt bald einen Herzinfarkt. Ich kann aber nichts machen dagegen.“*

Mindestpensionistin aus Wien

- *„Wir können uns nicht leisten, mit dem Auto viel herumzufahren oder haben gar kein Auto, das ist gut für das Klima. Wir sind mehr angewiesen auf den öffentlichen Verkehr, das ist auch gut für das Klima.“*

Straßenzeitungsverkäufer aus Linz

ARMUT DURCH KLIMAPOLITIK ÜBERWINDEN

- **Finanzielle Unterstützung**
Armutsfeste Sozialleistungen (Ausgleichszulage / Sozialhilfe / Arbeitslosengeld...)
- Leistbarer, gut gedämmter **Wohnraum** mit regionaler Nahversorgung, qualitativ hochwertigen Schulen, Kiga, soz. Dienstleistungen und gratis Freizeitmöglichkeiten ums Eck
- **Mobilität** -> Anbindung an Öffis/Sharing Modelle
- **Öffentlicher Raum** für alle; z.B. gratis Zugang zu Freibädern/Badeseen
- Sozial-ökologische **Energiegrundsicherung** mit Obergrenzen des Konsums
- Leistbare sozial-ökologische **Ernährung** (auch in Schulen, Kiga)
- Aufwertung von sozial-ökologischen **Berufen/Tätigkeiten** -> Pflege, Kindergartenpädagog*innen etc.

GESUNDHEIT, WOHNEN & LEBEN IN ARMUT IM WINTER

SIDE STEP: GÖG/VOLKSHILFE-STUDIE

- Angebote im öffentlichen Raum werden nicht genutzt, um Kinder vor Kälte zu schützen
- Dies deutet darauf hin, dass nicht nur die Wohnverhältnisse, sondern auch der öffentliche Raum nicht dazu geeignet ist, Kinder vor Kälte zu schützen.
- Grund hierfür: Kostenfaktor (z.B. Einkaufscenter)
- Bedarf: konsumfreie Räumen => Schutz vor Kälte & Hitze sowie Teilhabe

Quelle

- Aigner, Ernest; Brugger, Katharina; Lichtenberger, Hanna; Ranftler, Judith; Schmidt, Andrea (2023): Multiple Belastungen: Analyse von Gesundheit, Wohn- und Lebensbedingungen von Armut betroffener Familien im Winter 2022/2023. Gesundheit Österreich, Wien

STRUKTUREN FÜRS KLIMA & FÜR MEHR VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT

SIDE STEP: APCC SPECIAL REPORT, STRUKTUREN FÜR EIN KLIMAFREUNDLICHES LEBEN (2023)

- **Um Armutsgefährdung durch klimafreundliche Preisstrukturen zu vermeiden, können Investitionen in sozial-ökologische Infrastrukturen getätigt, soziale Sicherungssysteme ausgebaut oder monetäre Kompensationen sozial differenziert vorgenommen werden** (mittlere Übereinstimmung, mittlere Literaturbasis). {Kap 14, 17, 18} Sozial-ökologische Infrastrukturen ermöglichen eine leistbare, dauerhafte und klimafreundliche Befriedigung von Bedürfnissen. {Kap 2} Wenn die Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen (zum Beispiel sozialer Wohnbau, öffentlicher Verkehr, dezentrale Pflegeangebote) klimafreundlich ausgebaut wird, können positive Verteilungswirkungen erzielt und hohe gesellschaftliche Akzeptanz erreicht werden (mittlere Übereinstimmung, mittlere Literaturbasis). {Kap 2, 4, 17, 18}

Quelle

- APCC (2023): Zusammenfassung für Entscheidungstragende. [Aigner, E., C. Görg, V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger, L. Bohunovsky, J. Essletzbichler, K. Fischer, H. Frey, W. Haas, M. Haderer, J. Hofbauer, B. Hollaus, A. Jany, L. Keller, A. Krisch, K. Kubeczko, M. Miess, M. Ornetzeder, M. Penker, M. Pichler, U. Schneider, B. Smetschka, R. Steurer, N. Svanda, H. Theine, M. Weber und H. Wieser]. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger, und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

ERHÖHTE LEBENSQUALITÄT MITTELS SOZ-ÖKOL. INFRASTRUKTUR

SIDE STEP: APCC SPECIAL REPORT, STRUKTUREN FÜR
EIN KLIMAFREUNDLICHES LEBEN (2023)

- **Wenn Klimaschutzmaßnahmen zu einem guten, sicheren und leistbaren Leben für alle beitragen, werden diese eher akzeptiert, sind so leichter umsetzbar und wirksamer** (hohe Übereinstimmung, mittlere Literaturbasis). {Kap 2, 5, 7, 9, 15, 17} Beispiele aus der Literatur umfassen die Versorgungssicherheit durch geringe Abhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie durch allgemein zugängliche öffentliche Infrastrukturen (hohe Übereinstimmung, starke Literaturbasis). {Kap 2, 4, 6, 7, 8, 14, 16, 17, 18, 19} Besonders vielversprechend sind Strukturveränderungen, die Gewohnheiten verändern um Treibhausgasemissionen zu mindern und gleichzeitig die Lebensqualität erhöhen sowie bestehende soziale Ungleichheiten (z. B. Ernährungsarmut, Energiearmut) reduzieren ohne neue zu schaffen (hohe Übereinstimmung, mittlere Literaturbasis). {Kap 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 17, 18}

Quelle

- APCC (2023): Zusammenfassung für Entscheidungstragende. [Aigner, E., C. Görg, V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger, L. Bohunovsky, J. Essletzbichler, K. Fischer, H. Frey, W. Haas, M. Haderer, J. Hofbauer, B. Hollaus, A. Jany, L. Keller, A. Krisch, K. Kubeczko, M. Miess, M. Ornetzeder, M. Penker, M. Pichler, U. Schneider, B. Smetschka, R. Steurer, N. Svanda, H. Theine, M. Weber und H. Wieser]. In: APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben (APCC SR Klimafreundliches Leben) [Görg, C., V. Madner, A. Muhar, A. Novy, A. Posch, K. Steininger, und E. Aigner (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg.

KLIMASOZIALE POLITIK ERMÖGLICHT ALLEN EIN GUTES LEBEN INNERHALB PLANETARER GRENZEN

- *“Es muss einfach billiger sein, was ökologischer ist, und alles andere ist ein Wahnsinn. In Wirklichkeit ist das billig, was nicht ökologisch ist aufgrund unseres menschengemachten Wirtschaftssystems und alle tun so, als wollten sie die Umwelt schützen. Es wäre ganz einfach. Man müsste nur sagen – und wer das kann, weiß ich nicht – ökologisch zahlt sich aus, ökologisch wird belohnt und gar Gemeinwohl wird belohnt und alles ist gelöst.”*

Langzeiterwerbsarbeitsloser Armutsbetroffener aus Graz

AUSBLICK: KLIMASOZIALES LINZ

PRAKTISCHE UMSETZUNG

- Projekt läuft seit Juni 2023
- Weiterführung des Buches Klimasoziale Politik
- Finanziert über den Klimafonds Linz

Zentrale Fragestellungen & Methoden des Projekts

- Was stellen sich zivilgesellschaftliche Akteur*innen unter "klimasozial" vor?
- Lokale Wissensbestände werden genutzt, um herauszufinden, welche klimagerechten Handlungsmöglichkeiten & Bedarfe in Linz bestehen
- Workshops mit diversen Gesellschaftsgruppen, wie Armutsbetroffenen und Schüler*innen

volkshilfe.

**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**